

Generalversammlung SC Emmen

**Fussball ist Faszination pur – der Fussball bewegt die Welt. Ob am Strand der Copacabana, auf der Feldbreite oder in einer modernen Sportarena: Das Spiel mit der runden Kugel zieht die Menschen in seinen Bann – woran liegt das?**

Es gibt viele Erklärungen dafür, dass ausgerechnet der Fussball so viel Leidenschaft in aller Welt auslöst. Fußball ist ein Spiel für alle. Die Kleinen haben ein Vorbild an Philipp Lahm, die Langen an Luca Toni, die Dicken an Maradona. Fußball kann überall gespielt werden, in jedem Land. Es braucht dafür eine freie Fläche und ein paar ineinander gewickelte Socken oder eine Colabüchse. Es ist also leicht, Fußball zu spielen, aber warum schauen so viele zu?

„Fußball ist dem Leben näher als Basketball oder Handball, wo das Spiel aus der sturen Konfrontation von Angriff und Abwehr besteht. Beim Fußball gibt es ein Mittelfeldspiel, und das Mittelfeld ist der Ort des Lebens. Aus dem Mittelfeld heraus entwickeln sich Sieg oder Niederlage, Triumph oder Depression, im Mittelfeld droht das Leben zu versacken, im Mittelfeld verbringt man wartend seine Zeit, bis sich vielleicht doch eine Chance ergibt. Aber Tore sind selten, im Leben wie im Fußball.“ – das schrieb der deutsche Journalist Dirk Kurbjuweit 2006 im Spiegel.

Der Fußball bildet die Gesellschaft und das Leben ab und wirkt in sie hinein. Fussball baut Schranken zwischen Ländern und Nationen ab, er verbindet, macht uns zu Verbündeten.

Und was für die renommiertesten Vereine diese Welt gilt, gilt auch für lokale Fussballvereine wie den SC Emmen. Die vielen Mann- und Frauschaften, die unter dem Dach des SC Emmen eine Heimat haben, bilden die Gesellschaft ab. Es gibt Junioren- und Seniorenmannschaften, sie vereinen viele Nationen unter einem Hut, und alle streben sie nach einem Ziel: Erfolge für die Mannschaft zu erzielen, die ihnen zur Heimat geworden ist. Deshalb ermuntere ich Sie alle – machen Sie weiter so. Sie leisten im Kleinen einen wichtigen Beitrag, dass die Gesellschaft im Grossen gut funktionieren kann. Und dafür danke ich Ihnen allen – dem Vorstand und der Vereinsleitung, allen Funktionären und Trainern sowie allen Spielerinnen und Spielern. Es lebe der Fussball!